

Qualitätssicherung und Effektivitätssteigerung durch Vereinfachung von Verwaltungsstrukturen im Rahmen des Neuen Steuerungsmodells (NSM):

Projekt „April the first 2000“: Konzertierte, zukunftsorientierte EDV-gerechte Adaptation der Zielgruppen der Sozialpsychiatrischen Dienste in Deutschland.

Durch langjährige Erfahrungen in der Arbeit mit Suchtkranken, psychisch Kranken und geistig Behinderten, - den derzeitigen Zielgruppen der Sozialpsychiatrischen Dienste gemäß dem PsychKG -, und unter Berücksichtigung der daraus resultierenden, zum Teil ernüchternden Erfahrungen, haben sich die Sozialpsychiatrischen Dienste, die im Fachausschuss Psychiatrie des BVÖGD organisiert sind, entschlossen, ab dem 01.04.2000 ihre Leistungsangebote, - die Hilfen und Schutzmaßnahmen nach §§ 1-8 des PsychKG und die Durchführung von Begutachtungsaufgaben -, nur noch virtuellen Klienten/Patienten und Auftraggebern zur Verfügung zu stellen.

Unter Berücksichtigung der bisherigen Erfahrungen mit non-virtuellen Klienten/Patienten und Auftraggebern ist zu konstatieren, dass sich die bisherige Form der Erbringung von Leistungen und Hilfen nicht bewährt hat. Dieses ist insbesondere durch eine Unzuverlässigkeit, Rückfälligkeit, Uneinsichtigkeit, eine penetrante Forderungshaltung, mangelnde Compliance, permanente Unzufriedenheit und Undankbarkeit der bisherigen Zielgruppen, - den Kunden/Klienten/Patienten und den Auftraggebern der Sozialpsychiatrischen Dienste -, bedingt.

Wir erwarten durch die Umstellung der Tätigkeiten auf virtuelle Klienten/Patienten und Auftraggeber eine Effektivitätssteigerung, die Möglichkeit zur Ausweitung unseres Leistungsangebotes, eine höhere Qualität der erbrachten Leistungen, die Möglichkeit zur Bündelung operativer Ressourcen und eine dadurch bewirkte Freisetzung von personellen Ressourcen, die dann für strategische Aufgaben genutzt werden könnten. Zugleich ist zu erwarten, dass die Fallzahl gesteigert werden kann, die Leistungen kostengünstiger erbracht werden und somit die Bilanz einer Kosten-Leistungs-Rechnung günstiger als derzeit ausfallen wird wie auch eine Verbesserung der Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter und des Arbeitsklimas erwartet werden kann.

Die Begleitung und Dokumentation des Projektes und dessen intendierte Implementierung auch in andere Fachbereiche der Verwaltungen werden jedoch zumindest vorübergehend während einer Umstellungsphase nicht unerhebliche zusätzliche personelle Ressourcen erfordern, so dass eine vorübergehende Aufstockung der Planstellen in den Sozialpsychiatrischen Diensten als zwingend erforderlich anzusehen ist und zwar sowohl im ärztlichen als auch im sozialarbeiterischen und Schreib- und Verwaltungsbereich um jeweils mehrere Stellen.

Unter Berücksichtigung des oben Angeführten dürfte jedoch ohne weiteres nachvollziehbar sein, dass trotz der vorübergehenden personellen Mehrkosten langfristig erhebliche Einsparungen innerhalb der Budgets der Gesundheitsämter zu erwarten sein werden.

Wir bitten um Kenntnisnahme und Berücksichtigung bei der zukünftigen Auftragsvergabe, da ab dem 01.04.2000 non-virtuelle Arbeitsaufträge nicht mehr entgegengenommen werden können.

Von einer gleichzeitigen Umstellung von Mitarbeitern, Gehaltszahlungen und Urlaubsregelungen auf virtuelle Analoga bitten wir abzusehen, da davon auszugehen ist, dass sich ein entsprechendes Vorgehen nicht bewähren würde. Eine Transformation von „Vorgesetzten“ könnte hingegen durchaus diskutiert werden.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Im Auftrage

Dr. Sanburo Kraty
Facharzt für Krankenverwaltung,
Dokumentationstherapie
und Formularwesen